

Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2019
Kliniken Bad Bocklet AG, 97708 Bad Bocklet

AKTIVA

PASSIVA

| | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR | | EUR | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|-------------------|----------------------|-------------------|--|---------------------|----------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | I. Gezeichnetes Kapital | 7.500.000,00 | | 8.575.000,00 |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 32.111,00 | | 6.836,00 | eigene Anteile | <u>583.800,00-</u> | | <u>1.658.800,00-</u> |
| 2. geleistete Anzahlungen | <u>0,00</u> | | <u>3.638,00</u> | eingefordertes Kapital | | 6.916.200,00 | 6.916.200,00 |
| | | 32.111,00 | 10.474,00 | II. Kapitalrücklage | | 11.427.336,82 | 10.352.336,82 |
| II. Sachanlagen | | | | III. Gewinnrücklagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 7.739.364,53 | | 8.710.053,53 | 1. andere Gewinnrücklagen | | 1.916.646,64 | 2.139.193,65 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 787.345,00 | | 349.394,00 | IV. Bilanzgewinn | | 3.159.753,88 | 2.204.758,39 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.732.424,00 | | 1.527.327,00 | B. Rückstellungen | | | |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>139.495,67</u> | | <u>535.549,03</u> | 1. Steuerrückstellungen | 88.057,31 | | 83.161,24 |
| | | 10.398.629,20 | 11.122.323,56 | 2. sonstige Rückstellungen | <u>1.685.740,00</u> | | <u>2.592.617,82</u> |
| III. Finanzanlagen | | | | | | 1.773.797,31 | 2.675.779,06 |
| 1. Beteiligungen | | 1.000,00 | 1.000,00 | C. Verbindlichkeiten | | | |
| B. Umlaufvermögen | | | | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | | 450.000,00 |
| I. Vorräte | | | | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 450.000,00) | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 90.116,50 | | 104.757,73 | 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 931,50 | | 2.661,90 |
| 2. fertige Erzeugnisse und Waren | <u>90.387,72</u> | | <u>87.944,68</u> | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 931,50 (EUR 2.661,90) | | | |
| | | 180.504,22 | 192.702,41 | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 577.830,64 | | 510.490,50 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 577.830,64 (EUR 510.490,50) | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.724.763,23 | | 2.654.599,82 | 4. sonstige Verbindlichkeiten | <u>259.064,31</u> | | <u>469.558,40</u> |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | <u>239.763,95</u> | | <u>786.062,78</u> | - davon aus Steuern EUR 190.565,19 (EUR 195.654,20) | | | |
| | | 2.964.527,18 | 3.440.662,60 | - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.786,37 (EUR 7.694,08) | | | |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 13.232.667,63 | 11.756.427,54 | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 259.064,31 (EUR 469.558,40) | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 87.701,67 | 164.008,46 | D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 5.245,79 | 10.738,11 |
| D. Aktive latente Steuern | | 241.456,51 | 238.573,84 | E. Passive latente Steuern | | 1.101.790,52 | 1.194.455,58 |
| | | | | | | | |
| | | 27.138.597,41 | 26.926.172,41 | | | 27.138.597,41 | 26.926.172,41 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Kliniken Bad Bocklet AG, 97708 Bad Bocklet

Anlage 2

| | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 25.656.381,20 | 24.555.157,93 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 199.626,79 | 716.121,03 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.696.331,05- | 1.615.207,92- |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>429.605,61-</u> | <u>501.967,31-</u> |
| | 2.125.936,66- | 2.117.175,23- |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 12.053.139,98- | 11.434.154,39- |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>2.248.690,93-</u> | <u>2.030.130,54-</u> |
| | 14.301.830,91- | 13.464.284,93- |
| - davon für Altersversorgung EUR -37.034,11 (EUR -16.018,67) | | |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.780.185,92- | 1.618.271,40- |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | 4.667.196,49- | 5.704.180,85- |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8.211,97 | 5.940,16 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 29.350,99- | 30.303,17- |
| 9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 95.547,73 (EUR 91.439,50) | <u>397.007,75-</u> | <u>323.933,18-</u> |
| 10. Ergebnis nach Steuern | 2.562.711,24 | 2.019.070,36 |
| 11. sonstige Steuern | <u>547.776,76-</u> | <u>484.200,06-</u> |
| 12. Jahresüberschuss | 2.014.934,48 | 1.534.870,30 |
| 13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 1.997.272,39 | 436.905,51 |
| 14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen | 222.547,01 | 232.982,58 |
| 15. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung | 1.075.000,00 | 0,00 |
| 16. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung | 1.075.000,00- | 0,00 |
| 17. Aufwand aus der Einziehung eigener Anteile | <u>1.075.000,00-</u> | <u>0,00</u> |
| 18. Bilanzgewinn | <u>3.159.753,88</u> | <u>2.204.758,39</u> |

1. Allgemeine Angaben

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschluss wurde in EUR aufgestellt.

Es wurden die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewandt. Ergänzend waren die Vorschriften des Aktiengesetzes zu beachten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind überwiegend im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft führt die Firma Kliniken Bad Bocklet AG und hat ihren Sitz in Bad Bocklet. Sie wurde am 28.12.2016 beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister unter HRB 7467 eingetragen.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind gemäß § 294 Abs. 1 HGB neben der Kliniken Bad Bocklet AG als Mutterunternehmen folgende zwei inländische Tochterunternehmen einbezogen:

- a. HESCURO – Klinik REGINA – GmbH & Co. KG
- b. HESCURO – Klinik REGINA – Verwaltungs GmbH

Beide genannten Tochtergesellschaften wurden vollkonsolidiert.

3. Stichtag des Konzernabschlusses und Konsolidierungsgrundsätze

Der Stichtag des Konzernabschlusses sowie der Stichtag aller Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

Die Jahresabschlüsse der einzelnen Konzernunternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen aufgestellt.

Gewinne, Verluste, Umsätze und Aufwendungen, die durch Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises begründet waren sowie die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert. Eventualverbindlichkeiten wurden, soweit erforderlich, ebenfalls konsolidiert.

4. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die entgeltlich erworbenen gewerblichen Schutzrechte wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Werteverzehrs angesetzt. Der Werteverzehr wurde durch Vornahme planmäßiger Abschreibungen nach der linearen und geometrisch-degressiven Methode berücksichtigt. Bei Zugängen wurde die Abschreibung pro rata temporis berechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wurden im Jahr des Zugangs für Zugänge bis zum Ablauf des Vorjahres in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2 a EStG erfasst und abgeschrieben. Abweichend davon wurden geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im Jahr des Zugangs für Zugänge ab dem neuen Geschäftsjahr in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2 EStG erfasst und abgeschrieben. Die Bewertungsmethode wurde wegen der Änderung des Höchstbetrags nach § 6 Abs. 2 EStG n.F. von EUR 410,00 auf EUR 800,00, der Vereinfachung der Bilanzierung der geringwertigen Vermögensgegenstände und der Reduzierung der steuerlichen Bemessungsgrundlage gewechselt. Das Gesamtvermögen verminderte sich unwesentlich um EUR 229.763,48. Der Einfluss auf den Jahresüberschuss vor Gewinnsteuern wirkte sich absolut betrachtet aufwandswirksam in gleicher Höhe aus. Auf die Finanzlage hatte der Wechsel der Bewertungsmethode keinen direkten Einfluss.

Die Bilanzierung von Zuschüssen der öffentlichen Hand, die als finanzielle Zuwendungen zu Investitionen ins Anlagevermögen gewährt wurden, erfolgte unter Anwendung des handelsrechtlichen Wahlrechts nach IDW HFA 1/1984 als Kürzung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände. Für den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich hieraus, dass die Abschreibungen auf das Anlagevermögen um die zeitanteiligen Beträge der Zuschüsse gemindert ausgewiesen wurden.

Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

- | | | |
|---|----------------|-----------------------|
| • gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen | 3 Jahre | linear |
| • Gebäude und Außenanlagen | 3 bis 50 Jahre | linear |
| • andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 20 Jahre | linear / geom.-deg.* |
| • geringwertige Vermögensgegenstände und Software ab EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 | 5 Jahre | linear, § 6 (2a) EStG |
| • geringwertige Vermögensgegenstände und Software bis EUR 800,00 | 1 Jahr | sofort, § 6 (2) EStG |

* Der Übergang von der geometrisch-degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Abwertungen aufgrund von Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, waren nicht erforderlich.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert angesetzt. Für das allgemeine Kredit- und Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Daneben wurden für das Ausfallrisiko bestimmter Forderungen Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Ertragsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gegebenenfalls mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern wurden nach §§ 274, 306 HGB bilanziert. Der Ausweis von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgte nach § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB unsaldiert.

Der rechnerische Wert der von den ausgeschiedenen Aktionären nach § 207 UmwG erworbenen 16.588 eigenen Anteile wurde nach dem Wirksamwerden der Herabsetzung des Grundkapitals von EUR 8.575.000,00 auf EUR 7.500.000,00 im Wege der Einziehung von 10.750 eigenen Aktien nach § 272 Abs. 1a HGB offen in der Vorspalte von dem Posten „gezeichnetes Kapital“ mit EUR 583.800,00 abgesetzt und der saldierte Betrag in der Hauptspalte als „eingefordertes Kapital“ unverändert zum Vorjahr in Höhe von EUR 6.916.200,00 ausgewiesen.

Zur Schaffung einer Identität zwischen dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens und dem Konzern-Bilanzgewinn werden die erforderlichen Anpassungen in die Gewinnrücklagen des Konzerns eingestellt bzw. mit diesen verrechnet.

5. Erläuterungen zur Bilanz

5.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel (Anlage 3 / Seite 10 von 10).

5.2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Festgelder mit einer Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt von mehr als drei Monaten. Zum Bilanzstichtag betragen diese Festgelder EUR 6.000.000,00 (i. V. EUR 4.000.000,00).

5.3. Eigenkapital

Der zur Ausschüttung an die Gesellschafter grundsätzlich verfügbare Betrag ergibt sich aus dem Konzernabschluss der Muttergesellschaft und beträgt zum Stichtag EUR 3.159.753,88. Der gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegt die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von EUR 11.427.336,82, satzungsmäßige Ausschüttungssperren bestehen nicht.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6.1. Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Bei den Aufwendungen (-) von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von insgesamt TEUR -930 (i. V. TEUR -2.147) handelte es sich im Einzelnen um folgende Geschäftsvorfälle:

| Art | Posten der GuV | Betrag EUR |
|--|------------------------------------|-----------------------|
| Kosten der Sanierung von Dachterrasse, Haus A, C, C4 und C, Spülküche, Dach Turnhalle, Innenhof sowie Keller | sonstige betriebliche Aufwendungen | -657.479,52 |
| Kosten der Erfüllung von Brandschutzvorschriften | sonstige betriebliche Aufwendungen | -272.961,44 |

6.2. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

| Art | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| Pflegesätze | 19.009.601,13 | 17.420.460,52 |
| Fallpauschalen | 3.676.800,14 | 3.964.825,91 |
| Programme und Präventionen | 754.772,71 | 829.680,74 |
| Sonstige Klinikumsätze | 751.265,94 | 763.264,19 |
| Hotel, Cafeteria (gewerbliche Umsätze) | 1.869.118,43 | 2.004.933,62 |
| Erlösschmälerungen | -405.177,15 | -428.007,05 |
| Summe | 25.656.381,20 | 24.555.157,93 |

7. Sonstige Angaben

7.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für den Fall, dass Kommanditisten gegen den Beschluss zum Formwechsel vom 28.07.2016 Widerspruch zur Niederschrift erklärten, bot die Gesellschaft an, die im Zuge des Formwechsels neu geschaffenen Aktien der widersprechenden Gesellschafter gegen Zahlung einer Barabfindung in Höhe von EUR 159,00 je Stück zu erwerben.

Die Barabfindungszahlungen in Höhe von 159% der nominellen Beteiligungen an die Aktionäre, die das Angebot im Geschäftsjahr annahmen, entsprachen dem Barabfindungsangebot vom 28.07.2016 und erfolgten am 08.03.2017 in Höhe von insgesamt EUR 2.637.492,00 zuzüglich Zinsen von EUR 21.129,24.

Das Spruchstellenverfahren wurde nach § 212 UmwG durch den Antrag von ausscheidenden Aktionären beim Landgericht Nürnberg-Fürth eingeleitet. Das Gericht hat über die Angemessenheit der Barabfindung noch nicht entschieden. Es besteht ein grundsätzliches Risiko, dass der im Spruchstellenverfahren festgelegte Abfindungsbetrag den am 08.03.2017 bezahlten Abfindungsbetrag überschreitet.

7.2. Anzahl der Arbeitnehmer

| | | |
|---|-------------|-------------|
| <u>Es waren durchschnittlich beschäftigt:</u> | <u>2019</u> | <u>2018</u> |
| Arbeitnehmer | 93 | 91 |
| Angestellte | <u>213</u> | <u>207</u> |
| Gesamt | <u>306</u> | <u>298</u> |

7.3. Gesellschaftsorgane

Die Geschäftsführung erfolgte durch den Vorstand des Mutterunternehmens, Herrn Alexander Zugbradl. Er war hauptberuflich Vorstand der Gesellschaft.

Die Angaben nach § 314 Nr. 6 a) und b) HGB wurden gem. §§ 314 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Dem gesetzlichen Aufsichtsrat gehörten folgende Mitglieder an:

- | | |
|---|---|
| 1. Dr. Hubert-Ralph Schmitt (Vorsitzender) | Vorstand HWT invest AG |
| 2. Wolfgang Kunz Wirtschaftsprüfer (stellv. Vorsitzender) | Geschäftsführer HRB Treuhand GmbH WPG/StBG und Kley GmbH WPG |
| 3. Kunibert Schäfer Bankkaufmann/Spk-Betriebswirt | freiberuflicher Unternehmensberater |
| 4. Martha Müller Steuerberaterin | Prokuristin Müller & Kollegen GmbH StBG WPG |

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit EUR 37.840,47 vergütet. Herr Dr. Hubert-Ralph Schmitt ließ sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender nach dem I. Quartal 2018 ruhen und verzichtete für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 vollständig auf die Vergütungen aus seiner Aufsichtsratsstätigkeit.

7.4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das von dem Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von EUR 27.741,54, darin enthalten sind Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen des Vorjahres von insgesamt EUR 10,45.

7.5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 3.159.753,88 wie folgt zu verwenden:

- | | |
|----------------------------------|------------------|
| a. Ausschüttung an die Aktionäre | EUR 242.067,00 |
| b. Vortrag auf neue Rechnung | EUR 2.917.686,88 |

Die Dividende pro Aktie beträgt damit EUR 3,50 (i. V. EUR 3,00).

7.6. Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von EUR 7.500.000,00 ist eingeteilt in:

75.000 Stück Inhaber-Stammaktien, der rechnerische Wert pro Stückaktie beträgt damit EUR 100,00.

7.7. Angaben über das genehmigte Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 28.07.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.750.000,00 durch Ausgabe von bis zu 37.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen genutzt werden.

7.8. Latente Steuern

| Art | Stand 31.12.2018 EUR | Veränderung EUR | Stand 31.12.2019 EUR |
|-------------------------|--------------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| Aktive latente Steuern | 238.573,84 | 2.882,67 | 241.456,51 |
| Passive latente Steuern | 1.194.455,58 | -92.665,06 | 1.101.790,52 |

Die Bewertung erfolgte mit einem Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,83% und einem Gewerbesteuersatz von 11,20 %.

Aktive latente Steuern sind aufgrund von Buchwertdifferenzen in folgenden Vermögensgegenständen und Schulden enthalten:

- Gebäude
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Rückstellungen für Personalkosten

Passive latente Steuern sind aufgrund von Buchwertdifferenzen in folgenden Vermögensgegenständen enthalten:

- Grund und Boden
- Gebäude
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Sonderposten für Ersatzbeschaffungen

7.9. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Folgende Unternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen:

| Name | Sitz | Anteil am Kapital | Anteile außenstehender Gesellschafter |
|---|-------------|--------------------------|--|
| HESCURO - Klinik REGINA - GmbH & Co. KG ^{1), 2)} | Bad Bocklet | 100,0 % | 0,0 % |
| HESCURO - Klinik REGINA - Verwaltungs GmbH | Bad Bocklet | 100,0 % | 0,0 % |

1) Die Gesellschaft ist gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

2) Die HESCURO – Klinik REGINA – GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Bocklet und der haftungsbeschränkten Rechtsform der GmbH & Co. KG ist das einzige Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist.

Der für die Einbeziehung der oben genannten Tochterunternehmen in den Konzernabschluss verpflichtende Sachverhalt ist die Ausübung des beherrschenden Einflusses gemäß § 290 Abs. 1 HGB auf die Tochtergesellschaften durch die Muttergesellschaft, die nach § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB über die Mehrheit der Stimmrechte an beiden Tochtergesellschaften verfügt.

7.10. Bestand der eigenen Aktien

Die Gesellschaft erwarb in 2017 insgesamt 16.588 eigene Aktien, auf die ein rechnerischer Wert des Grundkapitals von EUR 1.658.800,00 entfällt, der einem Anteil am Grundkapital von 19,34 % entspricht. Sämtliche eigene Aktien wurden mit Annahme des Barabfindungsangebots vom 23.02.2017 der ausgeschiedenen Aktionäre erworben, deren Erwerbspreis insgesamt EUR 2.637.492,00 betrug. Der Erwerb erfolgte nach § 71 Abs. 1 Nr. 3 AktG i.V.m. § 207 Abs. 1 Satz 1 UmwG, um die im Zuge des Formwechsels ausscheidenden Aktionäre abzufinden. Nach dem Wirksamwerden der Kapitalherabsetzung im Wege der Einziehung von 10.750 eigenen Aktien hält die Gesellschaft ab dem laufenden Geschäftsjahr 5.838 eigene Aktien. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 7,78%.

7.11. Nachtragsbericht

Ende Dezember 2019 wurden erste Meldungen publik, nach denen in China zu diesem Zeitpunkt noch wenige Menschen und beschränkt auf die Stadt Wuhan mit Symptomen wie bei einer Lungenentzündung erkrankt seien; erste Fälle seien danach schon Anfang Dezember 2019 eingetreten. Anfang Januar 2020 nannten chinesische Stellen ein neues Coronavirus (SARS-CoV-2 oder Covid-19) als Auslöser dieser Krankheit. Begünstigt durch die Größe und die zentrale Verkehrslage von Wuhan sowie das chinesische Neujahrsfest breitete sich die Krankheit in China sehr schnell und überregional sowie anschließend auch international aus. Am 15.03.2020 werden nach offiziellen Statistiken weltweit über 156.000 bestätigte Erkrankungen und rund 6.000 krankheitsbedingte Todesfälle gezählt; Experten vermuten eine weit höhere „Dunkelziffer“. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, sich vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit der Krankheit ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und auch die internationale Wirtschaft stark negativ beeinträchtigen:

- (vorübergehende) Ein- und Ausreisestopps,
- Schließungen von Landesgrenzen, Häfen, Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen oder gastronomischen Betrieben,
- Absage von Messen und Veranstaltungen aller Art sowie sportlichen Wettbewerben (im hoch bezahlten Profi- wie im Breitensport),
- Ausdünnung des Flug- und Bahnverkehrs und
- Einschränkung des Betriebs von Krankenhäusern und Hotels.

Diese Maßnahmen haben gravierende wirtschaftliche Folgen: In den knapp vier Wochen vom 17.02.2020 bis zum 13.03.2020 verlor der Leitindex der größten deutschen börsennotierten Unternehmen DAX mehr als 30 % seines Wertes. Ein Ende dieser Entwicklung ist derzeit nicht absehbar. Trotz der aktuell grassierenden COVID-19-Pandemie kann zum heutigen Stand der Klinikbetrieb, wenn auch unter besonderen Vorkehrungen wie Besuchsverbot, Hygienemaßnahmen oder telefonische Vorbefragung von Patienten vor der Anreise, in Teilen weiter aufrechterhalten werden. Die finanziellen Auswirkungen auf unser Unternehmen sind aber noch nicht absehbar, dürften aber deutlich negativ sein. Zusätzlich wird auf die Ausführungen im Risikobericht des Lageberichts hingewiesen.

Konzernanhang

Konzernanlagenspiegel vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Kliniken Bad Bocklet AG, 97708 Bad Bocklet

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Stand 31.12.2019 | Abschreibungen | | | Stand 31.12.2019 | Buchwerte | | |
|--|--------------------------------------|---------------------|-------------|-------------------|----------------------|----------------------|---------------------|-------------------|----------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| | Stand 01.01.2019 | Zugänge | Umbuchung | Abgänge | | Stand 01.01.2019 | Zugänge | Abgänge | | Stand 31.12.2019 | Stand 31.12.2019 | Stand 31.12.2018 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | | EUR | EUR | EUR | | EUR | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 333.094,65 | 33.465,64 | 3.638,00 | 0,00 | 370.198,29 | 326.258,65 | 11.828,64 | 0,00 | 338.087,29 | 32.111,00 | 6.836,00 | |
| 2. geleistete Anzahlungen | 3.638,00 | 0,00 | -3.638,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.638,00 | |
| | <u>336.732,65</u> | <u>33.465,64</u> | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> | <u>370.198,29</u> | <u>326.258,65</u> | <u>11.828,64</u> | <u>0,00</u> | <u>338.087,29</u> | <u>32.111,00</u> | <u>10.474,00</u> | |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 37.572.897,56 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 37.572.897,56 | 28.862.844,03 | 970.689,00 | 0,00 | 29.833.533,03 | 7.739.364,53 | 8.710.053,53 | |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 1.840.872,26 | 182.206,36 | 355.745,27 | 123.380,83 | 2.255.443,06 | 1.491.478,26 | 99.997,63 | 123.377,83 | 1.468.098,06 | 787.345,00 | 349.394,00 | |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.021.102,68 | 756.762,89 | 179.803,76 | 770.369,24 | 6.187.300,09 | 4.493.775,68 | 697.670,65 | 736.570,24 | 4.454.876,09 | 1.732.424,00 | 1.527.327,00 | |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 535.549,03 | 139.495,67 | -535.549,03 | 0,00 | 139.495,67 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 139.495,67 | 535.549,03 | |
| | <u>45.970.421,53</u> | <u>1.078.464,92</u> | <u>0,00</u> | <u>893.750,07</u> | <u>46.155.136,38</u> | <u>34.848.097,97</u> | <u>1.768.357,28</u> | <u>859.948,07</u> | <u>35.756.507,18</u> | <u>10.398.629,20</u> | <u>11.122.323,56</u> | |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 1.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.000,00 | 1.000,00 | |
| Anlagevermögen insgesamt | <u>46.308.154,18</u> | <u>1.111.930,56</u> | <u>0,00</u> | <u>893.750,07</u> | <u>46.526.334,67</u> | <u>35.174.356,62</u> | <u>1.780.185,92</u> | <u>859.948,07</u> | <u>36.094.594,47</u> | <u>10.431.740,20</u> | <u>11.133.797,56</u> | |

Konzernkapitalflussrechnung

Anlage 4

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Kliniken Bad Bocklet AG, 97708 Bad Bocklet

| | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|---|----------------------|---------------------|
| Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss) | 2.014.934,48 | 1.534.870,30 |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 1.780.185,92 | 1.618.271,40 |
| +/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen | -1.437.427,39 | -281.305,20 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 572.548,40 | -666.428,27 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -150.376,67 | 76.551,97 |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 6.971,32 | 615,00 |
| +/- Zinsaufwendungen/-erträge | 21.139,02 | 24.363,01 |
| +/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung | 930.440,96 | 1.769.489,81 |
| +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag | 397.007,75 | 323.933,18 |
| + Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung | 0,00 | 929.668,87 |
| - Auszahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung | -399.891,39 | -683.658,69 |
| -/+ Ertragsteuerzahlungen | -497.501,41 | -271.992,85 |
| = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 3.238.030,99 | 4.374.378,53 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -33.465,64 | -3.638,00 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 26.830,68 | 0,00 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -1.078.464,92 | -763.409,89 |
| + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 0,00 | 1.000.000,00 |
| - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | -2.000.000,00 | 0,00 |
| + Erhaltene Zinsen | 8.211,97 | 5.940,16 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -3.076.887,91 | 238.892,27 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | -450.000,00 | -450.000,00 |
| - Gezahlte Zinsen | -27.416,99 | -24.799,17 |
| - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens | -207.486,00 | -207.486,00 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -684.902,99 | -682.285,17 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | -523.759,91 | 3.930.985,63 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 7.756.427,54 | 3.825.441,91 |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 7.232.667,63 | 7.756.427,54 |

Konzerneigenkapitalspiegel

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Kliniken Bad Bocklet AG, 97708 Bad Bocklet

| EUR | Gezeichnetes Kapital | | | Konzern-Rücklagen | | | Konzern-Bilanzgewinn | | | Konzern-eigenkapital*** |
|--|-----------------------|----------------|--------------|---|-----------------------------------|---------------|------------------------|---------------------------|--------------|-------------------------|
| | Gezeichnetes Kapital* | Eigene Anteile | Summe | Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB | andere Konzern-Gewinn-rücklagen** | Summe | Konzern-Gewinn-vortrag | Konzern-Jahres-überschuss | Summe | Summe |
| Stand 01.01.2018 | 8.575.000,00 | -1.658.800,00 | 6.916.200,00 | 10.352.336,82 | 2.372.176,23 | 12.724.513,05 | 644.391,51 | 0,00 | 644.391,51 | 20.285.104,56 |
| Kapitalerhöhung/-herabsetzung | | | | | | | | | | |
| Erwerb eigener Anteile | | | | | | | | | | |
| Entnahmen aus Rücklagen | | | | | | | | | | |
| Anpassung des Konzern-Bilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens | | | | | -232.982,58 | -232.982,58 | 232.982,58 | | 232.982,58 | 0,00 |
| Ausschüttung | | | | | | | -207.486,00 | | -207.486,00 | -207.486,00 |
| Konzern-Jahresüberschuss | | | | | | | | 1.534.870,30 | 1.534.870,30 | 1.534.870,30 |
| Stand 31.12.2018 | 8.575.000,00 | -1.658.800,00 | 6.916.200,00 | 10.352.336,82 | 2.139.193,65 | 12.491.530,47 | 669.888,09 | 1.534.870,30 | 2.204.758,39 | 21.612.488,86 |

* Das gezeichnete Kapital besteht ausschließlich aus Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und stimmberechtigt sind (Stammaktien).

** Die Satzung des Mutterunternehmens enthält keine Vorschriften zu satzungsmäßigen Rücklagen. Aufgrund des Verhältnisses der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB zum Grundkapital ist keine gesetzliche Rücklage nach § 150 AktG zu bilden, insoweit werden ausschließlich andere Konzern-Gewinnrücklagen ausgewiesen.

*** Das gesamte Konzern-Eigenkapital ist dem Mutterunternehmen zuzurechnen.

Konzerneigenkapitalspiegel

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Kliniken Bad Bocklet AG, 97708 Bad Bocklet

| EUR | Gezeichnetes Kapital | | | Konzern-Rücklagen | | | Konzern-Bilanzgewinn | | | Konzern-eigenkapital*** |
|--|-----------------------|----------------------|---------------------|---|-----------------------------------|----------------------|------------------------|---------------------------|---------------------|-------------------------|
| | Gezeichnetes Kapital* | Eigene Anteile | Summe | Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB | andere Konzern-Gewinn-rücklagen** | Summe | Konzern-Gewinn-vortrag | Konzern-Jahres-überschuss | Summe | Summe |
| Stand 01.01.2019 | 8.575.000,00 | -1.658.800,00 | 6.916.200,00 | 10.352.336,82 | 2.139.193,65 | 12.491.530,47 | 2.204.758,39 | 0,00 | 2.204.758,39 | 21.612.488,86 |
| Kapitalerhöhung/-herabsetzung | | | | | | | | | | |
| Einziehung von eigenen Anteilen | -1.075.000,00 | 1.075.000,00 | 0,00 | 1.075.000,00 | | 1.075.000,00 | -1.075.000,00 | | -1.075.000,00 | 0,00 |
| Einstellungen in Rücklagen | | | | | | | | | | |
| Anpassung des Konzern-Bilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens | | | | | -222.547,01 | -222.547,01 | 222.547,01 | | 222.547,01 | 0,00 |
| Ausschüttung | | | | | | | -207.486,00 | | -207.486,00 | -207.486,00 |
| Konzern-Jahresüberschuss | | | | | | | | 2.014.934,48 | 2.014.934,48 | 2.014.934,48 |
| Stand 31.12.2019 | 7.500.000,00 | -583.800,00 | 6.916.200,00 | 11.427.336,82 | 1.916.646,64 | 13.343.983,46 | 1.144.819,40 | 2.014.934,48 | 3.159.753,88 | 23.419.937,34 |

Unterschrift des Vorstands

Bad Bocklet 26. März 2020

Alexander Zugsbradl

* Das gezeichnete Kapital besteht ausschließlich aus Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und stimmberechtigt sind (Stammaktien).

** Die Satzung des Mutterunternehmens enthält keine Vorschriften zu satzungsmäßigen Rücklagen. Aufgrund des Verhältnisses der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB zum Grundkapital ist keine gesetzliche Rücklage nach § 150 AktG zu bilden, insoweit werden ausschließlich andere Konzern-Gewinnrücklagen ausgewiesen.

*** Das gesamte Konzern-Eigenkapital ist dem Mutterunternehmen zuzurechnen.